

Bis es soweit ist, müßte es möglich sein, HF-Funk zur Übermittlung von Bildern der Ozeaneisbildung zu verwenden, die der Erdforschungssatellit (Earth Resources Technology Satellite, ERTS) aufgenommen hat und die an die Faksimilegeräte der Schiffe und Stationen in der Arktis weitergegeben werden können.

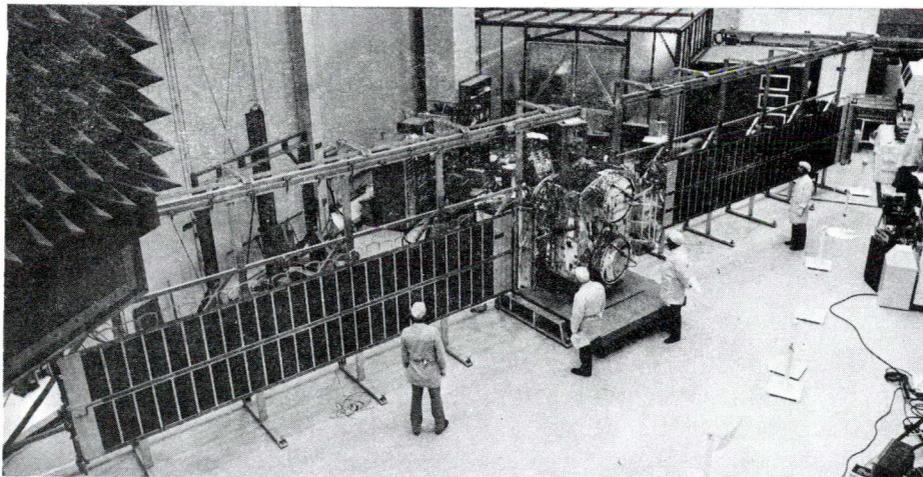
Im Auftrag der kanadischen Zentralstelle für Fernerkundung im Bundesministerium für Energiewirtschaft, Bergbau und Rohstoffquellen wurden vom 15. August bis zum 25. September vorigen Jahres insgesamt 107 Bilder unter Verwendung von handelsüblicher Faksimilegeräte gesendet, wie sie ähnlich von Wetter- und Pressebüros benutzt werden.

Die geophysikalischen Motorschiffe "Carino" und "Explorer" beteiligten sich an diesen Versuchen, indem sie Bilder empfangen, die von der ERTS-Bodenstation in Prince Albert (Saskatchewan) über HF-Funk weiterverbreitet wurden.

Die Übertragungen waren meistenteils gestört, wie das häufig im Norden der Fall ist. Trotz dieser Schwierigkeit und der Verzögerung durch späte Auslieferung des Empfangsgeräts meint Dr. J. S. Belrose, der Direktor der Versuchsanstalt für Funkübertragung: "Wir können Bilder guter Qualität mit der gleichen Zuverlässigkeit wie bei der HF-Sprechfunkübertragung - d.h. 80 - 90 % - nach dem Norden senden und zwar auf mehr oder minder regelmäßiger Basis." Er glaubt, daß Faksimilesendungen nach dem Norden über HF einer großen Zukunft entgegengehen, zumal billige Funk-Faksimileanlagen ständig eingeschaltet bleiben und Sendungen unter wechselnden Übertragungsbedingungen wiederholen könnten.

Der leistungsfähigste Fernmeldesatellit der Welt

Im Fernmeldeforschungszentrum in Shirley Bay bei Ottawa steht dieser experimentelle fernmeldetechnische Satellit, der hier mit seinen beiden voll entfalteten Sonnen-"Segeln" gezeigt wird, unmittelbar vor der Fertigstellung. Mitte



Januar wird dieser achte kanadische Satellit von Florida aus gestartet werden. Er wird zwei Jahre lang bei sozialen und technischen Experimenten eingesetzt werden, die den Weg zur Entwicklung einer neuen Generation von um die Erde kreisenden Sendern für die 1980er Jahre bahnen sollen. Wenn der Satellit auf Befehl von einer Erdestation seine Segel voll ausbreitet, ist er rund 17 m breit.